

Stehende Ovationen für Alexander Albrecht

Der Kirchenmusikstudent hat bei seinem Konzert am Sonntag Glanzpunkte gesetzt

Iserlohn. Ein großartiges Orgelkonzert haben die Zuhörer in der Obersten Stadtkirche mit dem jungen Organisten Alexander Albrecht, Kirchenmusikstudent in Heidelberg, erlebt.

Freie und choralgebundene Werke des Barock von Bruhns, Buxtehude und Frescobaldi und natürlich Johann Sebastian Bach standen im Mittelpunkt des Programms. Choräle wie „O Mensch, bewein dein Sünde groß“, die der damals vorherrschenden „Sühnopfertheologie“ verpflichtet waren, trugen der aktuellen Passionszeit Rechnung. „Präludium und Fuge e-moll“ von J.S. Bach gehört nicht nur zu den bedeutendsten, sondern auch zu den technisch schwierigsten Kompositionen der

Orgelmusik überhaupt und Alexander Albrecht interpretierte dieses Werk mit großartiger Musikalität und verblüffender Spieltechnik.

Publikum springt von den Kirchenbänken

Letzteres galt natürlich auch für das Abschlussstück, den 1. Satz aus der „Orgelsymphonie Nr. 6“ von Charles-Marie Widor, einem Glanzstück und Musterbeispiel monumentaler, klangprächtiger französischer Orgelromantik. Das begeisterte Publikum erhob sich nach dem letzten Akkord spontan von den Kirchenbänken, und Alexander Albrecht wird sich um das Bestehen seines Examens sicherlich keine Sorgen machen müssen. co



Alexander Albrecht hat in der Obersten Stadtkirche Werke von Bach, Buxtehude und anderen gespielt.

FOTO: MICHAEL MAY